

MITGEST



„Gleichgültigkeit wäre ein Bankrott für unsere Gesellschaft“

Wie sollen Jugendliche in Gesellschaft, Kirche und Politik wirken? Wie wichtig ist katholische Jugendverbandsarbeit heute? Erzbischof Reinhard Kardinal Marx gibt Antworten auf Fragen der Zeit.

#jugendraum: Was ist der Auftrag junger Christinnen und Christen in der demokratischen Gesellschaft?

Kardinal Marx: Das Zweite Vatikanische Konzil hat das Verhältnis der Gläubigen zur Welt in einer positiven Weise neu beschrieben: Es geht ja darum Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute zu teilen. Daraus leitet sich der Auftrag aller Getauften und Gefirmten ab, die Gesellschaft positiv mit zu gestalten, Verantwortung in der Welt zu übernehmen, sich nicht in das rein Private zurückzuziehen, sondern zu begreifen: Wir sind von Gott selbst in diese Welt und in diese Gesellschaft hineingestellt. Ich wünsche mir insbesondere von den jungen Christinnen und Christen, dass sie sich in demokratische Prozesse einbringen und sich nicht zuletzt für Wahlämter in Kirche und Politik zur Verfügung stellen. Das mindeste ist jedoch, vom eigenen Wahlrecht Gebrauch zu machen. Ich bin froh, wenn die Jugendverbände dazu aufrufen.

#jugendraum: Sehen Sie Anzeichen dafür, dass Jugendlichen heute „Mitbestimmung“ in der Gesellschaft gleichgültig geworden ist?

Kardinal Marx: Ganz im Gegenteil. Die Shell-Studie zeigt beispielsweise, dass das Interesse an Politik bei Jugendlichen steigt. Im Jahr 2002 gaben 30 Prozent und im Jahr 2015 41 Prozent an, politisch interessiert zu sein. Gleichgültigkeit wäre ein Bankrott für unsere Gesellschaft. Solange Diskurse stattfinden ist die Zukunft gerettet. Das Thema Europa ist Jugendlichen auch sehr wichtig. Es ist ein starkes Zeichen, dass sich Menschen zu Pro-Europa-Demonstrationen in ganz Deutschland zusammenschließen. Vielleicht gibt es einmal eine europäische Jugendkommission im Nachgang zur Jugendsynode 2018. Ich würde mir auch noch mehr europäische Jugendtreffen wünschen.



#jugendraum: Was würden Sie politisch engagierten Jugendlichen raten bei den Wahlen bzw. ihrer Wahlentscheidung zu berücksichtigen?

Kardinal Marx: Es gibt eine gewisse Bandbreite des politischen Engagements, in der sich Menschen aus ihrer Verantwortung gegenüber Gott und den Menschen bewegen. Wir Christen haben aber gewisse ethische Prinzipien, die es zu beachten gilt, wenn wir die Fragen der Gerechtigkeit, der Überwindung von Armut, der Menschenwürde und des Lebensschutzes behandeln. Da ist die Gewissensentscheidung jedes und jeder einzelnen gefragt. Aber es gibt ganz klar auch Grenzen, wo wir als Christen sagen müssen: Da ist eine rote Linie!

#jugendraum: Wo eröffnet die Kirche Mitbestimmungsmöglichkeiten für junge Menschen?

Kardinal Marx: Die besondere Herausforderung besteht darin, dass Demokratie streng genommen kein theologischer Begriff ist. Dennoch sind alle Getauften aufgerufen, die Kirche mitzugestalten, in erster Linie durch ihr ganz konkretes Lebenszeugnis, im Gebet und guten Werken. Die Kirche versteht sich ja als lebendige Gemeinschaft, in der jeder und jede zählt.

#jugendraum: Welchen Beitrag leistet die katholische Jugendverbandsarbeit aus Ihrer Sicht zum Demokratieverständnis bei Kindern und Jugendlichen?

Kardinal Marx: Partizipation, Selbstorganisation und Demokratie gehören zu den Verbandsprinzipien und sind damit Grundlage der Arbeit der Kinder- und Jugendverbände. Das heißt, dass sie ihre Talente und Fähigkeiten frei entfalten können. Bei den Verbänden kommen die Jugendlichen selbst zu Wort und ihre Wünsche und Interessen werden gehört – erwachsen aus dem Ideal der Jugendbewegung „Jugend von Jugend geführt“. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen – bis hin zur Übernahme von Leitung. Das ist ein Lernfeld für demokratisches Handeln und mündet in die demokratische Organisation eines jeden Verbandes. Damit lernen Jugendliche selber Politik zu gestalten.



Reinhard Kardinal Marx

Erzbischof von München und Freising, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und Präsident der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (ComECE)